

# Wer ist Bär?

Fabelballade.

Gedicht von W. A. Häring (W. Alexis).

Op. 64 Nr. 4.

Componirt im „Juli 1837“, erschienen 1839.  
*cresc.*

*Allegretto.*

Nr. 12.

„Mach' auf, mach' auf, mach' auf dei-ne Thür, char-man-testes Kind, ich

steh da-für!“—„Wer bist du dann?—mein Va-ter spricht, vor Bär und Wöl-fen öff-ne

nicht.“ —„Ich bin ein Bär, ein

Wolf, ein Fuchs, ei-ne klei-ne Maus, ein Adler, ein Luchs, ich kriech' und saus' und

*p* *cresc.* *grazioso* *pp*

schleich' und schwirr'; eh' du dich's versiehst, ich bin bei dir, eh' du dich's versiehst, ich

bin bei dir! —„Ich

bin in mei-ner Kammer mutter - see - len - al - lein, für so - viel Thie - re ist sie

viel zu - klein! —„Steh' auf, mach' auf, riegel' auf, mein Schatz, es ist schon ne - ben

dir noch Platz! —„Keine Maus kann ich nit -

rascheln hör'n, hab' gar zu\_gro\_sse Angst vor Bär'n. Der Wolf, der ist ein Thier nit fein, Fuchs,

Luchs und\_Ad\_ler fressen mei-ne Kü\_che\_lein, Fuchs, Luchs und Ad\_ler fressen meine

Kü\_che\_lein.“ *f* —„Spring' auf, riegel' auf, mach'

nit zu lang, mein Herz schlägt wie ein Glockenstrang. Ein schwaches Brett ist nur dein Thür, komm

nur aus dei\_nem Bett her\_für!“ *p* —„Du bist ja nit ein

Wolf, ein Fuchs, keine kleine Maus, kein Adler, kein Luchs. Du bist ein schwarzer,

schwarzer Bär, was kommst du in mei-ne Kam-mer her?“—„Ich komme von dem

Wie-se - wachs, all - wo die Bie - ne sam-melt Wachs, ich komme - aus - dem

gru-nen Wald, da wo - sie - ih - ren Ho - nig halt, da wo sie - ih - ren Ho - nig

halt.“ — „Wie

häss-lich ist dein gro-sser Mund, wie drückt deine rau- he Tat-ze wund.“„Da-

mit kletter'ich auf al-le-Bäum'um sü-ssen, sü-ssen Ho-nigseim, um sü-ssen, sü-ssen

Ho-nig-seim.“ „Wie

stachlicht dei-ne Zun-ge ist, und wie du gar ge-frä-ssig bist.“„Da-mit leck'ich den

Mor-genthau und sü-sse Beeren, roth, gelb und blau, und sü-sse Beeren, roth, gelb und

blau.“

—„Ach, lie-ber Bär, zer-

reiss'mich nicht, bin mei-ner Mut-ter Au-genlicht, meine Mut-ter ist des Schulzen Frau, der

*sfp*

Schulze schlägt mich braun und blau, der Schulze schlägt mich braun und blau.“

—„Bist du deines Vaters Tochter schon, bin ich auch meiner

Mutter Sohn, und wär'dein Va-ter auch ein Bär, bin ich ja doch dein gnäd'ger Herr.“